

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska. Des Moines, Ia., Branch Office: 407-6th Ave.

Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorausbezahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 20. Dezember 1917.

Siam.

Bei der Aufzählung der am Weltkrieg beteiligten Mächte wird gar häufig das kleine, abseits von den gewöhnlichen Weltwegen liegende Königreich vergessen, das trotz der Tausende von Meilen, die es vom europäischen Kriegsschauplatz trennen, es außerordentlich ernst mit seiner kriegerischen Aufgabe zu nehmen scheint; Siam.

Vajiravudh jedoch neigt sich zeitgemäßen Ansichten zu. Er wirkt emsig für die Aufklärung und Erziehung seines Volkes entsprechend modernen Ideen. Gleichwohl bekämpft er entschieden das Nachschießen europäischer Sitten, Gebräuche und Kleidung, und bemüht sich die Entwicklung seines Landes auf natürlicher, nationalstiftender Grundlage zu fördern.

Obwohl in alltäglichen Leben durchaus demokratisch, verlangt Vajiravudh bei offiziellen Gelegenheiten die strikteste Zucht und die Etikette. Bei seiner Krönung vor sieben Jahren mußten alle Hermonien gewissenhaft beobachtet werden, und er selbst und sein Gefolge erlitten in orientalischen, mit Edelsteinen überladenen Gewändern, der König, obwohl nur mittelgroß, ist von großer körperlicher Stärke.

Websters Wahrwort.

Am 4. Juli 1802 fand in Freeburg im Staate Maine die Feier des Unabhängigkeitstages statt. Die Festrede hielt ein zwanzigjähriger Jüngling, der in dem Orte als Lehrer tätig war.

An die Bejahung der neuen Bestimmungen für feindliche Ausländer muß das Washington Journal folgende Mahnung: Für jeden amerikanischen Bürger deutscher Abstammung ist es klar, daß der Einzelwille unter allen Umständen sich dem Volkswillen fügen muß.

Die Filmtheater.

Ueberblickt man die Entwicklung, welche die Wandelbildertheater in der verhältnismäßig kurzen Zeit seit ihrer Entstehung genommen haben, so wird man den führenden Geistern auf diesem Gebiete seine Anerkennung über das Geleistete nicht verweigern dürfen.

Die beiden Hauptlinge, nemlich an dem wackelnden Federstiel auf den Köpfen, haben sich, alle nicht ebenbürtigen Gegner überwindend, in dem Gemenge gesucht und stehen sich nun wie zwei wilde Stierkämpfer gegenüber.

Manitu aber, den die abergläubischen Söhne der Wildnis in der Gestalt eines Widders zu erblicken wähnten, packt mit der einen Hand das „Haltengewebe“, mit der anderen den „Prärieewolf“ am Genick und schüttelt sie ohne jeden Respekt vor ihrer Säuglingsmutter, bis sich ihre Umklammerung gelöst hat.

Der Wohlhabende kann es sich wohl leisten, öfters die wirklichen Theater zu besuchen, wo er die neuesten Schöpfungen unserer wirklichen und eingebildeten Geisteshelden fernhin lernt.

„Ihr wißt doch, daß die Indianer-spieler verboten ist. Eure Lehrer haben sie euch unterrichtet, und die Polizei hat euch wieder bekannt gemacht, daß, wer dabei abgefaßt würde, Bestrafung wegen groben Unfugs zu erwarten hätte.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

Auf dem Kriegspfad

Humoreske von Georg Westig.

Indianerheute! Die Apachen und die Sioux, die auf dem Kriegspfade wandeln, sind zusammengelassen und liefern sich eine furchterliche Schlacht. Mann gegen Mann wird gekämpft und viele der Krieger wälzen sich am Boden, sie ringen um den Stab.

„Guh! Guh!“ schallt es durch die Reihen. „Der zottige Bison!“ Und ein panischer Schrecken bemächtigt sich der Apachen wie der Sioux.

„Du freiest mir nicht aus!“ sagt der große Geist. „Du nicht!“ Und schüttelt ihn wieder. „Also Freund Schüttel Korben ist der Anführer der Bande! Na, mit ihr schon so was geschmeint.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

flaren und bestimmten Worten schließt Dr. Erner, wie er hinausgerufen sei, als die Jungen wieder eine ihrer verpönten Straßenschlachten geschehen läßt und wie es ihm geblüht sei, sich des Stourhüpfelings zu bemächtigen.

„Sie lauschte mit sanftem Lächeln und meinte dann: „Das muß ja ungeheuer tamisch gewesen sein!“ Auf diesen Eindruck seiner Anklage rebe war er nicht vorbereitet gewesen.

„Aber wo war denn der Vater, der doch für die Erziehung des Knaben mitverantwortlich war? Ach so, hm — der war ja nicht mehr am Leben.“

„Ein Hunger hat mein „Prärieewolf“ — einen richtigen Wolfshunger!“ Mit größerem Stolz konnte eine Feldmutter nicht die Taten ihres Sohnes rühmen. Da mußte er doch wieder einen Wümpfer aufsetzen:

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

rauchen oder dich noch länger auf dem Kriegspfade tummeln?“ „Guh, guh!“ erwiderte er bestoffen.

„Und Sie, gnädige Frau?“ „Ich bin gerührt von Ihrer Güte“, sagte die Mama, während ein leichtes Rot ihre Wangen färbte und ihrem noch so mährenhaften Gesicht den frischen Reiz unterdrückter Jugend verlieh.

„Aber wo war denn der Vater, der doch für die Erziehung des Knaben mitverantwortlich war? Ach so, hm — der war ja nicht mehr am Leben.“

„Ein Hunger hat mein „Prärieewolf“ — einen richtigen Wolfshunger!“ Mit größerem Stolz konnte eine Feldmutter nicht die Taten ihres Sohnes rühmen. Da mußte er doch wieder einen Wümpfer aufsetzen:

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

berwickelt eine direkte Beeinflussung des Muskels selbst, indem die Fähigkeit der Muskelzellen, sich auszuweiten und zusammenzuziehen, erhöht wird.

„Aber wo war denn der Vater, der doch für die Erziehung des Knaben mitverantwortlich war? Ach so, hm — der war ja nicht mehr am Leben.“

„Ein Hunger hat mein „Prärieewolf“ — einen richtigen Wolfshunger!“ Mit größerem Stolz konnte eine Feldmutter nicht die Taten ihres Sohnes rühmen. Da mußte er doch wieder einen Wümpfer aufsetzen:

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“

„Ihr werdet ja nun wohl erleben!“, drohte er. „Rauhe, Schimpel, Michelfen habe ich erkannt, die anderen werden mir auch schon ermitteln.“